

Projekte für Jung und Alt

Kinderkrippe und ambulant betreute Seniorenwohngemeinschaft auf den Weg gebracht



Bürgermeister Georg Eberl.

Mamming. (li) „Mit dem Grundsatzbeschluss der Kirchenverwaltung und des Gemeinderates zum Bau einer zweigruppigen Kinderkrippe und dem Beginn der Erstellung der ambulant betreuten Wohngemeinschaft für Senioren wurden 2012 zwei wichtige Projekte für Jung und Alt gestartet“. Mit diesen Worten wies Bürgermeister Georg Eberl auf die wichtigsten Projekte zur Entwicklung der Gemeinde bei der Bürgerversammlung im Gasthof Apfelbeck hin.

Am Beginn der Bürgerversammlung überreichte er an Hans Eminger, Georg Gschaider, Helmut Heller, Heribert Kinseher und Mathias Unterbauer die Dankurkunde der Gemeinde Mamming für ihre besonderen Verdienste im Ehrenamt. Außerdem gratulierte er Doris Parringer und Christian Wenzl zu deren großartigen Leistungen in der beruflichen Fortbildung.

Auf die statistischen Zahlen eingehend informierte er, dass die Gemeinde derzeit 3075 Einwohner (Haupt- und Nebenwohnsitze) hat. Außerdem waren 2012 bisher 29 Ge-

burten und 28 Sterbefälle gemeldet. Auf die Baulandpolitik eingehend berichtete Eberl, dass im Gemeindegebiet heuer insgesamt sechs Parzellen verkauft wurden. In Mamming stehen noch sechs Bauparzellen, in Mammingerschwaigen ein Platz und in Bubach noch drei Bauplätze zur Verfügung. Zum Gewerbe- und Industriegebiet in Mammingerschwaigen führte der Bürgermeister aus, dass nach der Erschließung des Gebietes 2011 durch die vorgeschriebene Abbiegespur und 2012 durch die Umverlegung der 20kV-Leitung alle vorbereiteten Maßnahmen für eine Bebauung abgeschlossen sind. Zum Thema Abwasserbeseitigung führte Eberl aus, dass aufgrund von gesetzlichen Änderungen beziehungsweise richterlichen Entscheidungen eine neue Gebührenkalkulation vorgenommen werden musste. Dabei war es nötig, eine Erhöhung der Abwassergebühren zu beschließen, um den gesetzlichen Änderungen nachzukommen. Bei der Diskussion um die Umsetzung der Energiewende war es Ziel des Gemeinderates, die Energiewende positiv mitzugestalten und die Möglichkeiten des Energiesparens auszuschöpfen. Deshalb wurde beschlossen, 2012 die gesamte Straßenbeleuchtung im Gebiet der Gemeinde Mamming auf die neue LED-Technik umzustellen. Die Stromersparnis beträgt dabei 75 Prozent. Insgesamt können damit etwa 200.000 kWh pro Jahr, das entspricht einem Stromverbrauch von circa 60 Einfamilienhäusern, eingespart werden. Die Maßnahme wird bis Ende des Jahres 2012 durch die Firma E-Werk Schmid und durch die E.ON durchgeführt. Sehr erfreut zeigte sich der Bürgermeister über den Erfolg der Bemühungen des Gemeinderates seit vielen Jahren in Mammingerschwaigen einen Kreisverkehr zu verwirklichen. In guter Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Straßenbauamt Landshut und dem Landkreis Dingolfing-Landau wurde dieses Projekt in relativ kurzer Zeit gebaut.

Dass alle Beteiligten versuchten, die Straßensperrungen so kurz wie

möglich zu halten, wurde von den Verkehrsteilnehmern dankbar aufgenommen.

Erfreulich ist auch, dass am Kreisverkehr zusätzlich ein Radweg zur sicheren Überquerungsmöglichkeit der Staatsstraße 2074 angelegt wurde. Die dafür geplante Brücke über den Längenmühlbach wird bis Frühjahr 2013 erstellt. Dankbar ist die Gemeinde, dass der Freistaat Bayern das Projekt mit 70,1 Prozent bezuschusst. Von der Bevölkerung wird die Baumaßnahme sehr begrüßt, da dadurch ein Unfallsschwerpunkt im Gemeindegebiet entschärft wurde.

Zum Neubau der Isarbrücke im Jahr 2011 berichtete der Bürgermeister, dass diese Baumaßnahme kostengünstiger als ursprünglich geplant abgewickelt werden konnte. Statt der geschätzten Gesamtausgaben von 3,4 Millionen Euro wurde die Brücke mit einem Volumen von 3,1 Millionen Euro abgerechnet. Dadurch verringerte sich auch der Kostenanteil der Gemeinde Mamming um 56.000 Euro. Zum Thema Kunstwerk an der Isarbrücke gab der Bürgermeister bekannt, dass sich der Gemeinderat mit sehr deutlicher Mehrheit entschieden hat, das von Gerhard Kadletz geschaffene Kunstwerk aufzustellen. Damit soll ein künstlerischer Willkommensgruß, verbunden mit dem Hinweis auf das Baujahr der neuen Isarbrücke im Jahre 2011, geschaffen werden. Die Kosten für das Kunstwerk teilen sich der Landkreis Dingolfing-Landau und die Gemeinde Mamming.

In Bubach wurden zwei Teilstücke des Bürgersteigs entlang der Kreisstraße neu angelegt.

Zum Schutz vor Überschwemmungen und Hochwasserschäden wurden im Bereich Bubach oberhalb der Zehentstraße und Zum Haag zwei Regenrückhaltebecken angelegt. In Hof wurde zur Vermeidung von Hochwasserschäden für die gesamte Ortschaft oberhalb des Bahndammes ein Rückstauwerk

unter Nutzung des Taleinschnittes als natürlichen Rückstauraum gebaut. Eberl dankte in diesem Zusammenhang den drei Feuerwehren des Gemeindebereiches für die Gewährleistung eines optimalen Brand- und Katastrophenschutzes. Für die Freiwillige Feuerwehr Mamming fasste der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss, ein neues Feuerwehrgerätehaus zu erstellen. Wann das neue Feuerwehrhaus gebaut wird, hängt von der Standortentscheidung, von der staatlichen Bezuschussung und von der finanziellen Haushaltslage der Gemeinde Mamming ab.

In seinen weiteren Ausführungen befasste sich Bürgermeister Georg Eberl dann mit der Betreuungs- und Bildungssituation in der Gemeinde. Er wies darauf hin, dass mit der Bildung einer neuen Kindergarten-Gruppe und die Einrichtung einer Mittagsbetreuung in Bubach den Wünschen und Bedürfnissen der Eltern entsprochen wurde.

Für die Betreuung der Kleinkinder ab einem Jahr sollen bis zum August 2013 24 Kinderkrippenplätze geschaffen werden. Der dazu notwendige Neubau erfolgt als Gemeinschaftsprojekt von Kirchenverwaltung und Gemeinde auf dem Kindergartenengelände. Die Gemeinde Mamming ist Herrn Pater Joseph und der Kirchenverwaltung sehr dankbar, die Bauträgerschaft und die künftige Betreuung zu übernehmen.

Neben vielen weiteren Themen informierte der Bürgermeister auch über die finanzielle Situation der Gemeinde, wobei er feststellte, dass weiterhin sehr sparsam gewirtschaftet werden muss. Erfreulich sei, dass trotz der großen Projekte, wie zum Beispiel Schulhaussanierung, Neubau der Isarbrücke, Kreisverkehr, Ausweisung von Baugebieten sowie Gewerbe- und Industriegebieten in der Regel ein ausgeglichener Haushalt hergestellt und die Pro-Kopf-Verschuldung leicht gesenkt werden konnte.